

Hockey: Hartumkämpfer 2:0-Erfolg zum Saisonauftakt gegen Rüsselsheim / TSMH bleibt ohne Erfolgserlebnis

Nike Lorenz erlöst MHC-Damen

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Es ist vollbracht: Zum Auftakt in die neue Feldhockey-Bundesligasaison haben die Damen des Mannheimer HC mit einem 2:0 (0:0) gegen den Rüsselsheimer RK den angestrebten Heimsieg eingefahren.

Die Blau-Weiß-Roten taten sich mit der Favoritenrolle allerdings lange unerwartet schwer. „Es war klar, dass dieses Spiel schwer wird. Der RRK hat gut verteidigt, aber wir haben es ihm durch viele Ballverluste zu einfach gemacht“, sagte Trainer Aditya Pasarakonda, der sich vor allem über die drei Punkte freute: „Denn dominiert haben wir das Spiel nicht. Wir müssen lernen, wie man so einen defensiven Gegner beherrscht.“

Die Ketchupflasche öffnete mit Nike Lorenz eine gebürtige Wiesbadnerin, die früher vom RRK umworben wurde. Die U-21-Vizeeuropameisterin verwandelte eine Strafecke zum erlösenden 1:0 (60.). Die Verwirrung hatte sich beim RRK nach dem Gegentor noch nicht gelegt, als MHC-Spielführerin Nikki Kidd mit dem 2:0 (61.) alles klar machte. „Gegen Rüsselsheim sind

Die einen werden heute sagen, wir hatten vorne Pech, während die anderen davon sprechen werden, dass wir uns da zu dumm angestellt haben. Letztlich zählt aber, dass wir den Sie geholt haben“, war Nike Lorenz nach dem „Spiel wie gegen eine Wand“ vor allem mit den errungenen drei Zählern zufrieden.

Die MHC-Damen hatten von Beginn an deutlich mehr Spielanteile und kombinierten bis zum Schusskreis auch gefällig, beim Abschluss fehlte den Blau-Weiß-Roten aller-



Nike Lorenz öffnete die Ketchupflasche: Sie brachte den Mannheimer HC gegen Rüsselsheim in Führung.

BILD: BINDER

dings die Durchschlagskraft. Zu Beginn des zweiten Abschnitts hatten sogar die Gäste eine dicke Chance in Führung zu gehen – später schlug der MHC entscheidend zu.

TSMH geht leer aus

Die Damen des TSV Mannheim Hockey hofften vergeblich auf ein Erfolgserlebnis. Nach der deutlichen 2:6 (0:5)-Heimniederlage gegen Vizemeister UHC Hamburg unterlagen die Schwarz-Weiß-Roten gestern dem Club an der Alster knapp

mit 1:2 (0:0). „Das war natürlich ärgerlich, ein Unentschieden wäre für uns drin gewesen“, bedauerte TSV-Co-Trainer Tobias Stumpf.

In der ersten Hälfte vergab Alster einen Siebenmeter und ging nach der Pause durch eine Strafecke von Sabine Knüpfer in Führung. Pauline Wenzel glied für den TSV zum 1:1 aus (52.), ehe Mareike Küfer (59.) den Gäste-Sieg sicherstellte. Einen Tag zuvor hatten die Mannheimerinnen die Saison mit einer 2:6-Schlappe eröffnet. „Wenn du gegen Mannschaf-

ten wie den UHC Fehler machst, werden sie sofort bestraft“, ärgerte TSMH-Coach Uli Weiße, wie leicht sich sein Team auskontern ließ.

Früh sorgte die Truppe von UHC-Coach Claas Henkel für klare Verhältnisse. Die Tore für die Hamburgerinnen erzielten Sophie Mayen (5.), Charlotte Stapenhorst (6./17.), Hanna Granitzki (13.), Celine Wilde (35.) und Jana Teschke (50.). Die Mannheimer Ehrentreffer gingen auf das Konto von Lara Dodd (39.) und Tonja Fabig (61.).